

Vorabentscheidungsersuchen des Landesgerichts Salzburg (Österreich) eingereicht am 31. Mai 2018 — Bettina Plackner gegen Nürnberger Versicherung Aktiengesellschaft Österreich

(Rechtssache C-357/18)

(2018/C 294/30)

Verfahrenssprache: Deutsch

Vorlegendes Gericht

Landesgericht Salzburg

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Bettina Plackner

Beklagte: Nürnberger Versicherung Aktiengesellschaft Österreich

Vorlagefrage

Ist Art. 15 Abs. 1 der Richtlinie 90/619/EWG (Zweite Richtlinie Lebensversicherung) ⁽¹⁾ in der durch die Richtlinie 92/96/EWG (Dritte Richtlinie Lebensversicherung) ⁽²⁾ geänderten Fassung iVm Art. 31 der Richtlinie 92/96/EWG dahingehend auszulegen, dass die Mitteilung über die Rücktrittsmöglichkeit auch einen Hinweis darauf zu enthalten hat, dass der Rücktritt keiner bestimmten Form bedarf?

⁽¹⁾ Zweite Richtlinie 90/619/EWG des Rates vom 8. November 1990 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Direktversicherung (Lebensversicherung) und zur Erleichterung der tatsächlichen Ausübung des freien Dienstleistungsverkehrs sowie zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG; ABl. 1990, L 330, S. 50.

⁽²⁾ Richtlinie 92/96/EWG des Rates vom 10. November 1992 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Direktversicherung (Lebensversicherung) sowie zur Änderung der Richtlinien 79/267/EWG und 90/619/EWG (Dritte Richtlinie Lebensversicherung); ABl. 1992, L 360, S. 1.

Rechtsmittel, eingelegt am 1. Juni 2018 von der Europäischen Arzneimittel-Agentur gegen das Urteil des Gerichts (Siebte Kammer) vom 22. März 2018 in der Rechtssache T-80/16, Shire Pharmaceuticals Ireland/EMA

(Rechtssache C-359/18 P)

(2018/C 294/31)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Europäische Arzneimittel-Agentur (Prozessbevollmächtigte: S. Marino, A. Spina, S. Drosos und T. Jabłoński)

Andere Parteien des Verfahrens: Shire Pharmaceuticals Ireland Ltd, Europäische Kommission

Anträge

Die Rechtsmittelführerin beantragt,

— ihrem Rechtsmittel stattzugeben und das Urteil des Gerichts in der Rechtssache T-80/16 aufzuheben;

— die Nichtigkeitsklage als unbegründet abzuweisen;

— der Klägerin im ersten Rechtszug sämtliche Verfahrenskosten aufzuerlegen (einschließlich der Kosten vor dem Gericht).